

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Jesabel und Athalia

Racine, Jean

Rostock und Wißmar, 1753

VD18 13156632

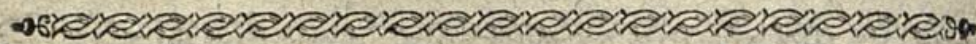
Sechster Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15060

Vielleicht entfällt ihm dann vor Lust sein siegend Schwerdt,
Das sonst so wild und streng in jedem Streiche fährt.

Jesabel.


Dein Rath vergnüget mich. Ich eil, ihn auszuführen.
D mögte doch mein Blick, den Siegeshelden rühren!



Sechster Auftritt.

Elisa, Jesabel, Uda.

Elisa.

rmiß aus meinem Laut das letzte Schreckenswort,
Eh meines Herrschers Zorn dein Inneres durchbohrt.

Jesabel.

Was heißt dein Lügenmaul mich ferner noch betrachten?
Mein Ohr soll deinen Gott, so sehr als dich, verachten.
Dis ist der Großmuth Frucht, die ich mir schuldig bin.
Mein Strafen ehrt nicht leicht des dummen Pöbels Sinn.



Siebender

Siebender Auftritt.

Elisa, Jojada.

Jojada.



Ich suchte dich, Prophet, durch dich den Herrn zu fragen,

Ob sich die Menge nun zum tapfern Jehu schlagen,
Und ihn verstärken soll, die Gottes Haus umringt,
Und ohne Furcht daselbst dem Herrn ein Loblied singt?

Zwar ist davon ein Theil durch böse Tück entwichen,
Weil der Achasia sich ihr Herz durch Geld erschlichen:
Jedoch, die größte Zahl sieht lauter auf den Herrn,
Und will den Tempel Kühn dem bösen Schwarme sperren,
Der ihn zu schänden droht. Sie biethen froh die Kräfte
Dem Herrn zum Opfer dar, das herrliche Geschäfte
Mit Eifer zu vollziehn, das bald die Stolze schreckt,
Und ihren Sündenleib mit Schmach und Unflath deckt.

Elisa.

So spricht der Herrscher Herr: Das Schnauben meiner Nasen
Stürmt schon vor Jehu her, die in den Staub zu blasen,
Von denen sich der Stolz zu meinen Höhen schwang.
Die Erde, die vordem die Rotte Korah schlang,
Fast ihre Beute bald. Dein Jubel sey erhoben!
Denn igt wird jene Macht vor mir dahin geschoben,
Wo sie in Finsterniß und ödem Greuel starret!

Wohl